

Verein gegründet

Förderzentrum bewährt sich

Halberstadt (dku). Vertreter des regionalen Kompetenznetzes zur Behandlung von Patienten mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS/ADHS) trafen sich kürzlich zur Abschlussveranstaltung 2005 im Forum des Hotels „Villa Heine“. Hier gab es Informationen über den Stand des regionalen Kompetenznetzes sowie über Fortschritte bei der Behandlung der Patienten. Chefarzt Dr. Cornelius Presch informierte, dass es seit kurzem einen Förderverein für das Klinische Förderzentrum mit Schwerpunkt ADS/ADHS gibt.

Ziel ist die Unterstützung der medizinischen, psychologischen und pädagogischen Betreuung, der Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit in

diesem Bereich. „Neben dem weiteren Auf- und Ausbau des Klinischen Förderzentrums ist es ein besonderes Anliegen, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Betreuung möglichst schnell in die Praxis umzusetzen und den betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien zugute kommen zu lassen“, sagte Presch.

Schwerpunkt dabei sind nicht nur wissenschaftliche Veranstaltungen, sondern der Ausbau des regionalen Netzwerkes sowie regelmäßige interdisziplinäre Konferenzen und Qualitätszirkel sowie fachliche Beratung und Unterstützung von Behörden, Krankenkassen, Verbänden und anderen Institutionen zu gewährleisten.



Referent Dr. Christian Bartel (links) und Chefarzt Dr. Cornelius Presch diskutierten mit zahlreichen Teilnehmern im Hotel „Villa Heine“ über neue Therapieformen für Kinder und Jugendliche. Foto: Dieter Kunze

Im weiteren Verlauf der Tagung berichteten die auswärtigen Referenten aus Teltow und Rothenburg über ihre Erfahrungen in der alterna-

tiven Behandlung sowie über medikamentöse Therapien. Die Tagungsteilnehmer, betroffene Eltern, Pädagogen, Erzieher, Therapeuten, Ärzte,

Psychologen und andere Gäste äußerten sich positiv über die angestrebte Einheit aus Netzwerk, Förderzentrum und Förderverein.